

**Gibt es Gemeinsamkeiten vom Personzentrierten**

**Ansatz und Schauspiel?**

**Ketzerisch, hinterfragend, hilfreich?**

**Eine Auseinandersetzung aus personzentrierter Sicht.**

Schriftliche Arbeit im Rahmen der fachspezifischen Ausbildung  
Personzentrierte Psychotherapie am Institut für Personzentrierte Studien IPS

Mag. Peter Buchta

Wien, 2024

## Abstract

In der vorliegenden Arbeit wird versucht mögliche Gemeinsamkeiten, Zusammenhänge und Arbeitsweisen vom personenzentrierten Ansatz und Schauspiel nachzugehen. Dies geschieht zuerst aus den Erfahrungen des Verfassers als Schauspieler, seiner Ausbildung dazu als auch aus seiner langjährigen Tätigkeit als solcher sowie seiner psychotherapeutischen Ausbildung und Praxis.

Weiters wird versucht die im Wandel der Zeit unterschiedlichen Strömungen im Theater aufzuzeigen im Hinblick auf die Forderungen von Theatermachern nach mehr Authentizität der Schauspieler in ihrer Ausdrucksform.

Diese Forderungen zeigen oft viele Parallelen zu unserem heutigen Verständnis von Psychologie.

In Folge werden zeitgleich agierende Personen aus beiden Bereichen mit deren Theorien für Psychotherapie Schulen, Arbeitsweisen im Theater und deren zum Teil philosophischen Zukunftsperspektiven, welche sich gegenseitig beeinflussten, kurz skizziert.

Es wird versucht unterschiedliche Perspektiven und Strömungen aufzuzeigen welche sich sowohl aus der Sicht der darstellenden Kunst als auch aus der Entstehung und Entwicklung der Psychologie ergeben.

Weiters wird der Frage nachgegangen, ob es in der Beziehungsarbeit des Psychotherapeuten zum Klienten ähnliche Vorgehensweisen zur Arbeit des Schauspielers an seiner Rolle gibt.

Zuletzt werden die drei meistverwendeten Schauspieltechniken mit deren unterschiedlichen Ansätzen mit der Blickrichtung der Psychotherapeutin / des Psychotherapeuten auf ihrer / seiner Suche nach einer Verstehenshypothese für ihre Klientin / seinen Klienten verglichen.

## **Abstract**

The present work attempts to trace possible similarities, connections and working methods between the person-centered approach and acting. This is firstly based on the author's experience as an actor, his training as an actor, his many years of work as an actor and his psychotherapeutic training and practice.

Furthermore, an attempt is made to show the different trends in theater over the course of time with regard to the demands of theater makers for more authenticity in the actors' form of expression.

These demands often show many parallels to our current understanding of psychology.

In the following, people from both fields who were active at the same time are briefly outlined with their theories for psychotherapy schools, working methods in the theater and their partly philosophical perspectives on the future, which influenced each other.

An attempt is made to show the different perspectives and currents that emerged both from the point of view of the performing arts and from the emergence and development of psychology.

Furthermore, the question of whether there are similar approaches to the actor's work on his role in the relationship between the psychotherapist and the client is explored.

Finally, the three most commonly used acting techniques and their different approaches are compared with the psychotherapist's perspective in his or her search for a hypothesis of understanding for the client.